



Ein weiterer Meilenstein ist erreicht

Das Rehabilitationszentrum «Meilestei» in Uessikon feiert ein Jubiläum und eine Auszeichnung

gw. Seit 10 Jahren ist das Rehabilitationszentrum «Meilestei» in Uessikon domiziliert. Zu diesem Jubiläum veranstaltete der Verein «Meilestei» am 1. März ein kleines Fest. Programmhöhepunkt bildete die Übergabe des Zertifikates «QuaTheDA» (Qualität-Therapie-Drogen-Alkohol) der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme durch die Regierungsrätin Rita Fuhrer.

1993 war der Umzug des Therapiezentrums «Meilestei» von der Zürcher Rötelstrasse in die Gemeinde Maur erfolgt. Platzmangel hatte dazumal den Verein «Meilestei» veranlasst, sich nach einem neuen Domizil umzusehen. Mit der unter Denkmalschutz stehenden Liegenschaft in Uessikon wurde ein ideales Objekt gefunden. Die ehemalige Mühle konnte zunächst in Miete übernommen werden. Im Jahr 2001 war der Verein in der Lage, die Liegenschaft zu kaufen.

Dankbarkeit und Lob

Das Jubiläumsfest wurde durch Dr. Jürg Leimgruber, dem Präsidenten des Vereins «Meilestei», eröffnet. Von einem Beinahe-Grounding im Jahre 1997 war die Rede und von Überzeugung, die belohnt wurde. Besonders hervorgehoben wurde der Dank an alle, die das Zentrum «Meilestei» unterstützen. Der anwesende Gemeindepräsident von Maur, Bruno Sauter, richtete ebenfalls seine Worte an die geladenen Gäste. Er lobte das grosse Engagement, den Enthusiasmus und den Durchhaltewillen des Vereins und der Mitarbeiter/-innen und überbrachte im Namen des ganzen Gemeinderates die besten Wünsche für das Therapiezentrum «Meilestei». Anwesend waren auch der kantonale Drogen-delegierte Atilio Stoppa und Beat Schäfer, Bezirksanwalt von Uster.

Geld allein führt lange nicht zum Erfolg

Das Zentrum «Meilestei» bietet zwölf Therapieplätze für sucht- und psychisch-kranke Menschen. Die «Meilestei»-Mitarbeiter/-innen betreuen die Betroffenen auf ihrem Weg zu einem suchtfreien, selbstständigen, sinnvollen und erfüllten Leben. Der Glaube an Gott spielt dabei eine wichtige Rolle. Allein damit lässt sich ein Therapiezentrum allerdings nicht realisie-



Am Jubiläumsfest präsentierte sich ein stolzes «Meilestei»-Team zusammen mit Rita Fuhrer und Bruno Sauter dem Publikum. (Foto: gw)

ren. Nebst viel Engagement, Wille und Überzeugung werden auch finanzielle Mittel benötigt, um ein Therapiezentrum langfristig zu erhalten. Privatpersonen und Firmen, aber auch Gemeinden, Kanton und Bund kommen als Geldgeber in Frage. Das Zertifikat «QuaTheDA» kann bei der Mittelbeschaffung sehr hilfreich sein oder sogar eine Bedingung bei der Unterstützung darstellen. «Eine Zertifizierung ist sinnvoll, ersetzt aber auf keinen Fall die Überzeugung, die Seelen und die Demut der Betreuer und Betreuerinnen». Regierungsrätin Rita Fuhrer betonte vor allem die menschliche Komponente bei der Therapiearbeit. «Eine Voraussetzung, die der Staat, im Gegensatz zu einer Zertifizierungsleistung, nicht einkaufen kann.»

Zertifizierung mit Folgen

Die Bedeutung der Zertifizierung wird einem erst so richtig bewusst, wenn man bedenkt, dass der Verein «Meilestei» während zweier Jahre an der Einführung, Umsetzung und Erfüllung von Massnahmen gearbeitet hat, die solch einer Auszeichnung zu Grunde liegen. Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) bescheinigte nach dem Zertifizierungsaudit im November 2002 schriftlich, dass die Organisation «Meilestei» über ein Managementsystem verfügt, welches den Anforderungen der vordefinierten Grundlagen entspricht. Nebst der Erfüllung von neunzehn qualitativen Bedingungen und fünf Anforder-

ungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen BSV wurden im Auditbericht ausserdem die Essenskultur, die eigene Produktionsreihe «creativo», die gute Vernetzung gegen aussen, die sinnvollen Beschäftigungsmöglichkeiten und die strategische Positionierung als «hochschwellig, christlich, totalabstinent» sehr positiv erwähnt. Die Überprüfung zeigte jedoch, dass die Räumlichkeiten und Infrastruktur des Therapiezentrums nicht vollständig den Anforderungen des BSV genügen. Konkret verlangt das BSV eine klare Trennung von Wohn- und Arbeitsbereich. Auf Grund dessen realisiert der Verein «Meilestei» dieses Jahr das Projekt «Mehr Raum zum Wohnen». Es beinhaltet einen Ausbau im Ökonomiegebäude zwecks Einrichtung von Büro- und Arbeitsräu-

Fortsetzung auf Seite 2

Kino in der Mühle Maur – Seite 11



Am Sonntag läuft der Kinderfilm «Hilfe, ich bin ein Junge» und am Montag der Dokumentarfilm «Elisabeth Kübler-Ross, dem Tod ins Gesicht sehen».

men. Damit erhalten die Bewohner/-innen mehr Wohnraum und der Zugang zu den Büroräumen erfolgt nicht mehr via der Wohnstube, wie es im Moment noch der Fall ist. Abklärungen bezüglich der Baubewilligung wurden im Voraus vorgenommen. Gemäss einer ersten Schätzung verursacht die Schaffung von sechs zusätzlichen Räumen, der Einbau einer Heizung und neue Nasszellen, Kosten in der Höhe von etwa 300 000 Franken.

Kritische Worte für den Bundesrat

Nach einem gemütlichen Brunch stand ein Vortrag zum Thema «Revision des Betäubungsmittelgesetzes: Vor- und Nachteile für Kinder und Jugendliche» auf dem

Programm. Dr. iur. Gustav Hug-Beeli (Oberrichter, Zürich) zeigte auf, dass im Zusammenhang mit der vorgesehenen Entkriminalisierung des Cannabiskonsums der Frage nach dem Kinder- und Jugendschutz eine besondere Bedeutung zukommt. Der im Moment bei der vorbereitenden Kommission des Nationalrates stehende Gesetzesentwurf ist gemäss Dr. iur. Gustav Hug-Beeli mit dem staatlich verpflichteten Kinder- und Jugendschutz nicht vereinbar und beinhaltet statt konkreter und wirksamer Massnahmen lediglich «schönklingende aber leider inhaltsleere Worte». Den einstündigen Vortrag schloss Dr. iur. Gustav Hug-Beeli mit der Aufforderung an die Zuhörer/-innen zu mehr Mut für eine tugendhafte Drogenpolitik.

De Früelig chunt sicher

Jetzt darf niemer chlage,
mir hei kei Winter gha,
sitt über drissig Tage
isch de Kärli da.

Mit Näbel, Ys und Chelti
und eme Poschte Schnee.
Das hesch i de letschte Jahre
nie me chönne gseh.

Jetzt chönt d Chinde wider schlittle
und uf de Brättli stah,

die Grosse gönd uf d Piste,
chönt ihri Freud dra ha.

Und doch scho merksch de Früelig,
s isch wieder länger Tag,
wenn d Sunne schynt, merksch Wermi,
wo scho dur Kleider mag.

D Joreszyte wächsle,
und s Läbe wächset mit,
me muess a däm sich freue,
wo grad am nächschte lit. *Fritz Berger*

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS **WERKSTATT**
ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
01 822 03 22 oder 01 801 99 20
www.sdeu.ch

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt erledigen
wir:

Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen
sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

Die Schulpflege informiert:

Blockzeiten an der Schule Maur, Einführung an der Unterstufe auf das Schuljahr 2003/04

Ein langjähriges Anliegen, insbesondere seitens der Elternschaft, verlangt die Einführung des Blockzeitenunterrichts an der Unterstufe. An der Mittelstufe ist der Wunsch nach dem Blockzeitenmodell weniger relevant, weil einerseits die Schüler und Schülerinnen älter und damit auch selbstständiger sind und andererseits die grössere wöchentliche Lektionenzahl nur wenig Spielraum zur Stundenplangestaltung zulässt.

Dem Anliegen nach Blockzeitenunterricht will die Schule Maur Rechnung tragen. Die heutigen unregelmässigen Stundenpläne werden von den erwerbstätigen Eltern als unbefriedigend empfunden. Der Blockzeitenunterricht kann auch nach Ablehnung der Volksschulreform, gestützt auf den Bildungsratsbeschluss vom 31. Oktober 2000, durchgeführt werden.

Blockzeitenkonzept

Die Einführung des Blockzeitenunterrichtes bedeutet nicht, dass an der Unterstufe auf den Unterricht in Halbklassen verzichtet werden muss. Die Schulgemeinde ist verpflichtet, den ununterbrochenen Unterricht oder eine anderweitige

Betreuung anzubieten. Ab dem Schuljahr 2003/04 besuchen die Schülerinnen und Schüler an jedem Vormittag von 8.20 bis 11.50 Uhr sowie an zwei Nachmittagen von 13.45 bis 15.25 die Schule.

Freiwillige Musikstunde

Damit der Blockzeitenunterricht an fünf Tagen pro Woche umgesetzt werden kann, wird in der 1. und 2. Klasse zusätzlich eine freiwillige Musikstunde angeboten. In der ersten Klasse muss eine weitere Wahl-/Betreuungsstunde angeboten werden. Die Kinder müssen von ihren Eltern zu diesen Fakultativstunden angemeldet werden. Diese Lektionen werden durch die Eltern finanziert.

Die Schulpflege wird beim Vorliegen des ausgearbeiteten Detailkonzepts über die Musikstunden und die zweite Fakultativstunde der 1. Klasse die Eltern informieren.

Mit der Einführung der Blockzeiten kann das Problem des uneinheitlichen zeitlichen Tagesablaufes weit gehend gelöst werden. Die neue Unterrichtsregelung ist ein wichtiger Schritt, um dem gesellschaftlichen Wandel gerecht zu werden.

Dem zentralen Anliegen seitens der Lehrerschaft, den Halbklassenunterricht zur Sicherung der Unterrichtsqualität beizubehalten, wird bei der Umsetzung des Blockzeitenmodells Maur Rechnung getragen.

Für die Schulpflege Maur, Arthur Pünter

Kapitelsdaten der Schule Maur

Änderung:

Das Kapitel vom 17. Juni wurde auf Dienstag, 13. Mai (nachmittags) vorverschoben.

Neue Kapitelsdaten:

Donnerstag, 25. September (nachmittags)
Dienstag, 18. November (nachmittags)

Neuanstellung

Die Schulpflege hat an ihrer letzten Sitzung die Anstellung von Herrn Hans Huonder, Forch, als Schulbusfahrer ab dem 3. März beschlossen.

Wintersportanlass, Schulhaus Pünt

6., 11. oder 13. März – je nach Wetter: Skitag in den Flumserbergen mit Ski-, Snowboardfahren und Schlitteln.

«Der Vergammelung der Volksschule muss Einhalt geboten werden»

Interview mit dem SVP-Kantonsratskandidaten Karl Bertschinger, Ebmatingen

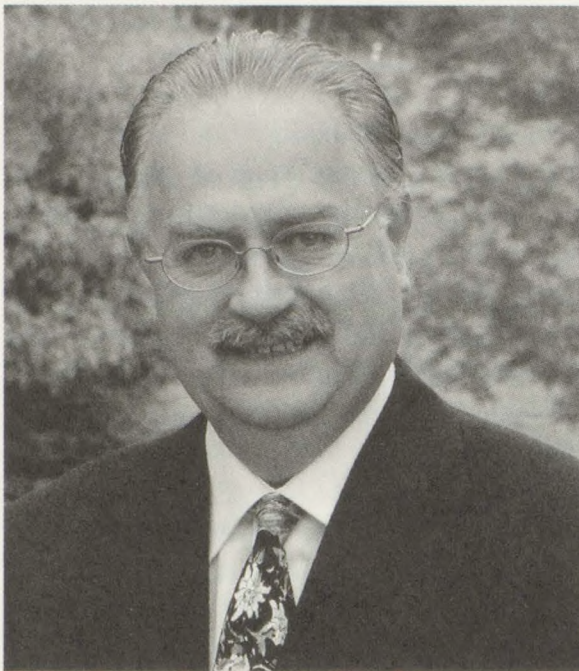
gw. Karl Bertschinger (SVP) aus Ebmatingen ist der fünfte Kantonsratskandidat, der in der Maurmer Post vorgestellt wird. Seine Beweggründe zur Kandidatur zeigt das nachfolgende Interview.

Seit wann sind Sie politisch engagiert und welcher Bereich liegt Ihnen besonders am Herzen?

Ich bin im Jahr 1978 in die SVP Maur eingetreten. Ein grosses Anliegen von mir ist das Bildungswesen. Denn erst die Bildung hat die Schweiz zu dem gemacht, was sie heute ist. Die Leitgedanken unseres Schulwesens sollten nicht so einfach beiseite geschoben werden. Besonders der Volksschule muss Sorge getragen werden, um der Gefahr der «Vergammelung» entgegenzuwirken. Zudem müssen das Berufsbild des Lehrers und die Arbeitsbedingungen wieder attraktiver werden, damit in Zukunft nicht ein Mangel an ausgebildeten und erfahrenen Lehrpersonen an öffentlichen Schulen herrscht. Die wachsende Anzahl Privatschulen spricht eine deutliche Sprache. Mit der jetzigen Entwicklung läuft die Schweiz Gefahr, sich in eine Zweiklassengesellschaft zu spalten, wie wir es von Amerika her kennen. Gleichzeitig gilt meine Aufmerksamkeit dem Lehrlingswesen. Besonders jetzt, in dieser schwierigen Wirtschaftsphase, überlegen sich die Unternehmen, ob sie die finanziellen Belastungen eines Ausbildungsplatzes noch tragen wollen oder können. Eine gangbare Lösung muss unbedingt gefunden werden, denn auch hier zeigen sich Fehlentscheidungen erst in der Zukunft.

Bei einem Vorstellungsgespräch wird einem meist die Frage gestellt: «Was qualifiziert Sie für diese Tätigkeit?» Wie lautet Ihre Antwort bezüglich der Kantonsratskandidatur?

Ein sehr treffender Vergleich, denn sich selbst zu beurteilen ist bekanntlich nicht so einfach. Ich will es trotzdem versuchen: Ich engagiere mich gerne für eine breite Öffentlichkeit und nicht nur für mich alleine. Mich interessieren die unterschiedlichsten Aufgabenstellungen und ich bin unermüdlich, wenn es darum geht, bei einem Problem einen Lösungsweg zu finden. Dies sind unter anderem auch die Gründe, weshalb ich während zwölf Jahren als Mitglied des Gemeinderates Maur tätig war. Bei Kommissionsversammlungen die Gemeinde Maur zu vertreten und die bürgerlichen Ansichten einzubringen erachte ich als eine der wesentlichen Aufgaben eines Kantonsratsmitgliedes. Und genau hier sehe ich meine Stärken. Es



Karl Bertschinger, Ebmatingen

Jahrgang 1949. Geboren und aufgewachsen in Weiningen ZH. Mit 20 Jahren Umzug nach Warth (Frauenfeld). Wohnhaft in der Gemeinde seit 1974, zuerst in Maur, seit 1981 in Ebmatingen. Zivilstand: verheiratet. Vater von vier Kindern (drei Töchter, einen Sohn) im Alter von 15 bis 21 Jahren. Ausbildung: Absolvierung des Oberseminars mit Abschluss zum Primarlehrer, Studium und Abschluss zum Sekundarlehrer Phil. II. Jetzige Tätigkeit: Sekundarlehrer in der Gemeinde Volketswil (seit 26 Jahren).

ist mir bewusst, dass die Einflussmöglichkeiten des Einzelnen im Kantonsrat geringer sind, als in einem siebenköpfigen Gemeinderat. Dennoch, es zählt jede Stimme! Zudem hat meine Tätigkeit als Delegierter der SVP Schweiz dazu beigetragen, mich politisch in einem weiter gesteckten Umfeld zu engagieren.

Sie erwähnen Ihre langjährige Tätigkeit als Gemeinderatsmitglied. Hatten Sie immer das gleiche Ressort inne oder gab es zwischendurch einen Wechsel?

Ich war während der drei Amtszeiten dauernden Tätigkeit immer für das gleiche Hauptressort «Polizei und Feuerwehr» verantwortlich. Als ehemaliges Mitglied der Feuerwehr Maur lag mir die Feuerwehr besonders am Herzen. Mit der Feuerwehrkommission mussten wir anfänglich einige finanzielle Hürden nehmen, die dann immer zugunsten der Feuerwehr entschieden wurden. Im Nebenressort war ich die letzten acht Jahre für die Kultur zuständig. Mit motivierten Kommissionsmitgliedern konnten wir Bewegung in die Maurmer Kulturszene bringen. Aus meiner Zeit als Kulturkommissionspräsident stammt die Idee mit dem Kinderbuch für Neugeborene in der Gemeinde. Nach wie vor wählt die Kulturkommission ein pas-

sendes Buch aus und organisiert die Ausstellung an die Eltern. Die positiven Reaktionen zeigen, dass diese Geste sehr gut ankommt.

Welche politischen Aufgaben erfüllten Sie vor der Gemeinderatsstätigkeit?

Meine erste Arbeit für die Gemeinde Maur war die Mitwirkung in der Sportstättenplanungskommission. Das Resultat dieses Gremiums ist die heutige Sporthalle in der Looren. Im Weiteren durfte ich acht Jahre in der Gesundheitsbehörde wirken. Die Abfallentsorgung war gerade in der innovativsten Phase. Die Separatsammlungen und die Einrichtungen von dezentralen Altstoffsammelstellen bei den Einkaufsörtlichkeiten waren die Vorbereitung für die Sackgebühr, die die nachfolgende Behörde dann einführen konnte.

Gab es auch Aufgaben innerhalb der Kantonalpartei, die Sie reizten?

In der SVP des Kantons Zürich arbeitete ich in der Umweltschutz-, in der Sport- und bis heute in der Bildungskommission mit. Diese Kommission war übrigens federführend in einem Nein-Komitee gegen das neue Volksschulgesetz.

Inzwischen gehört die Zeit als Gemeinderatsmitglied der Vergangenheit an und die Kulturkommissionstätigkeit haben Sie ebenfalls hinter sich gelassen. Dafür sind Sie seit etwa einem halben Jahr Kommissionsmitglied bei der Maurmer Post. Wie ist es dazu gekommen?

Ich wurde als Parteivertreter für die Nachfolge der aus der Kommission der Maurmer Post zurücktretenden Susanne Gribi vorgeschlagen. Diese Herausforderung habe ich gerne angenommen, da ich während den acht Jahren als Kulturkommissionspräsident mit der Maurmer Post immer wieder zu tun hatte und mit der Art und Weise der Veröffentlichung nicht immer einverstanden war. Ich sah das als eine gute Gelegenheit, meine Anliegen einzubringen und mir einen Einblick in ein mir unbekanntes Gebiet zu verschaffen. In der Zwischenzeit habe ich festgestellt, dass es gar nicht so einfach ist, eine Zeitung zu machen.

Die SVP des Bezirks Uster stellt sechzehn Kandidatinnen und Kandidaten für die Kantonsratswahlen. Rechnen Sie mit Ihrer persönlichen Wahl?

Im Moment belege ich den Listenplatz 13. Mit einer Wahl rechne ich nicht zwingend. Auf jeden Fall verspreche ich mir aber einen besseren Listenplatz für die Wahl in vier Jahren.

Interview: Gabi Wüthrich

Energiespar-Förderprogramm der Gemeinde Maur

Kostenlose und neutrale Energieberatung für Hauseigentümer und Bauherren

Seit dem 31. Mai 2002 vergütet die Gemeinde Fördermittel an Hauseigentümer, welche ihr Haus energetisch sanieren. Das Gebäude muss dabei jedoch wesentlich besser gedämmt werden, als dies die kantonalen Wärmedämmvorschriften vorschreiben. Der Beitrag der Gemeinde soll hierfür Anreiz sein, um die Bauten soweit auf die Zukunft auszurichten, dass diese auch nach 20 Jahren noch vorbildlich sind.

Der Gemeinderat war sich von Beginn an bewusst, dass begleitend zum Förderprogramm eine Energieberatung auf der Gemeindekanzlei bereit gestellt werden muss. So ist es für den Hauseigentümer möglich, für die vorgesehene Investition das Maximum an Komfortgewinn und Energieeinsparung zu bekommen. Denn nur die objektive und unabhängige Beratung garantiert dem Bauherrn den grössten Nutzen.

Gut genutzte Energieberatung

Im vergangenen halben Jahr konnten mehr als 20 Eigentümer von diesem Angebot profitieren. Die Fragestellungen waren vielfältig: Einzelthemen oder Fragen grundsätzlicher Art über das ganze Haus. Bei den Beratungsgesprächen wurden unter anderen folgende Themen behandelt:

- Beurteilung des Energieverbrauchs im Vergleich zu vorbildlichen Bauten, mit Hilfe der Energiekennzahl,
- Vorgehensberatung: wie Schritt für Schritt mit verschiedenen Verbesserungen ein Haus soweit saniert werden kann, dass der Komfort stark zunimmt und der Energieverbrauch sinkt,
- welche Prioritäten sind zu setzen, um für das zu investierende Geld einen möglichst grossen Nutzen zu bekommen,
- wie können Wohnungsbesitzer im Stockwerkeigentum einen Beitrag zur Energieeinsparung und für eine «bessere Luft» leisten,
- mit welchen Kosten ist für eine Zusatzdämmung an den Fassaden zu rechnen, was kosten neue Fenster (grobe Kostenschätzungen mit Erfahrungswerten),
- was ist bei Zusatzdämmungen im Dach zu beachten,
- welches sind die Voraussetzungen für den Einbau einer Holzheizung (Spalten, Schnitzel, Pellets) oder für die Installation einer Wärmepumpe,
- wie soll das Warmwasser im Sommer erwärmt werden – lohnt sich eine Solaranlage?

- soll mit einer Photovoltaik-Anlage Strom auf dem Dach produziert werden?
- welche Fördermittel erhalte ich für die geplante Sanierung?

Beratungsangebot

Die beiden von der Gemeinde beauftragten Energieberater, Hans-Rudolf Derrer, dipl. Maschineningenieur HTL, und Georg Furler, Architekt SIA, garantieren eine neutrale Beratung, unabhängig von Firmen oder Produkten. Sie sind Mitglied des vom Kanton mitgetragenen Forum-Energie-Zürich.

Profitieren Sie von diesem kostenlosen Dienstleistungsangebot der Gemeinde

Die Beratungsgespräche finden gegen Voranmeldung an jedem ersten Montag im Monat im Bauamt statt (nachmittags zwischen 14 und 18.30 Uhr). Der Termin ist vorgängig mit Frau Margrit Feldmann zu vereinbaren, Telefon 01 980 22 29.

Übrigens – es gibt noch Geld für das Förderprogramm

Unterstützen Sie die Aktion von Energie Schweiz für eine Reduktion der Umweltbelastung (unter anderem von CO₂) durch lokales Handeln. Sanieren Sie ihre Liegenschaft mit mehrfachem Gewinn – mehr Komfort, weniger Energieverbrauch, weniger Schadstoffe – und profitieren Sie vom Förderprogramm (Auskunft hierzu erteilt Herr Peter Wilsch, Chef Bau und Planung, Telefon 01 980 22 32).

Weitere Beiträge über das Förderprogramm werden folgen.

*Der Liegenschaftenausschuss
der politischen Gemeinde Maur*

Frist zur Abgabe der Steuererklärung

Die Steuererklärung ist bis zum 31. März 2003 einzureichen.

Viele Steuerpflichtige haben ihre Steuererklärung bereits eingereicht. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innerhalb dieser Frist einreichen können, so stellen Sie vor Ablauf dieses Termins beim Gemeindesteueramt ein begründetes Gesuch um Fristerstreckung.

Gemeindesteueramt Maur

Fahrplanverfahren 2005/06 im Zürcher Verkehrsverbund

An der regionalen Verkehrskonferenz im Mai wird das konzeptionelle Fahrplanbegehren abschliessend behandelt.

Zur Optimierung unseres bestehenden Angebotes können allfällige Änderungsbegehren Privater und weiterer Interessierter (Schulen, Firmen usw.) bis spätestens 31. März 2003 dem Polizeisekretariat schriftlich und mit ausreichender Begründung eingereicht werden.

*Gemeinderat Severin Krebs
Delegierter für den öffentlichen Verkehr*

Mittagstisch für Senioren im Restaurant Degenried Donnerstag, 13. März, um 11.30 Uhr

Bitte Anmeldung an
Telefon 01 980 19 38
Montag und Dienstag
zwischen 17 und 19 Uhr

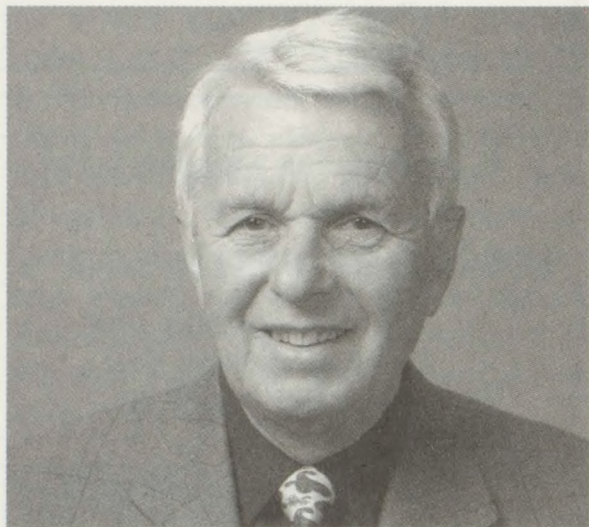
Fahrgelegenheit, *Frauenverein Berg*

Das Amt des Friedensrichters ist neu zu besetzen

Einziger Kandidat ist der bisherige Richter Guido Lingenhag

kim. Am 5. und 6. April findet die Erneuerungswahl für das Amt des Friedensrichters in der Gemeinde Maur statt. Im Gegensatz zur Stadt Uster, wo das Amt sehr begehrt und entsprechend umworben ist, bewirbt sich in unserer Gemeinde ein einziger Kandidat um das Amt: der bisherige Friedensrichter Guido Lingenhag.

Im nachfolgenden Text stellt sich der Kandidat selbst vor.



Seit viereinhalb Jahren amte ich in Maur als Friedensrichter in einem Teilpensum.

Die anfallende Arbeit ist sehr unterschiedlich und vielfältig.

Gemäss der schweizerischen Bundesverfassung ist die Organisation der Gerichte, des gesetzlichen Verfahrens und die Rechtsprechung Sache der Kantone. Die Kantone haben das gerichtliche Verfahren in verschiedenen Zivil- und Strafprozessordnungen geregelt. Zwei Gesetze sind in der Tätigkeit des Friedensrichters im Kanton Zürich am wichtigsten. Das Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) und die Zivilprozessordnung (ZPO). Eine Expertenkommission ist daran, eine einheitliche eidgenössische ZPO zu erarbeiten.

Der Friedensrichter untersteht dem Bezirksgericht, welches die nächst höhere Instanz ist. Bevor die Parteien dorthin kommen, landen alle Zivilklagen im ordentlichen Verfahren beim Friedensrichter. In Strafsachen ist er nur zuständig für Ehrverletzungsklagen. Beim Grossteil der Fälle geht es um Geldforderungen. Daneben gibt es Auseinandersetzungen zwischen Nachbarn, Erben, Arbeitgebern und -nehmern und vieles mehr zum Schlichten.

Bei Streitigkeiten bis 500 Franken im so genannten Erkenntnisverfahren, ist der Friedensrichter nicht Schlichter, sondern Richter und handelt nach den gleichen Regeln wie ein Bezirksrichter.

Sobald eine Konfliktpartei eine Klage einreicht, werden beide Parteien vorgeladen. Im Rahmen der so genannten Sühnverhandlung versucht der Friedensrichter als Vermittler mit ihnen einen Vergleich auszuhandeln. Kommt es zu keiner akzeptablen Lösung, wird dem Kläger die Weisung für das zuständige Gericht ausgefertigt.

Ich versuche den Leuten die zu mir kommen zu helfen, auch wenn sie Dinge sagen oder tun, denen ich mich nicht anschliessen kann. Ich stelle immer wieder fest, dass es nichts gibt, das es nicht gibt. Wenn die Parteien dann zusammen eine Lösung finden und ich weiss, dass ich dazu beigetragen habe, ist das für mich sehr befriedigend.

Ich bin bestrebt, das mir übertragene Amt auch in Zukunft nach bestem Wissen und Gewissen weiterzuführen und bitte Sie am 5./6. April um Ihre Stimme.

Guido Lingenhag

Erweiterung der Antennenanlage Looren

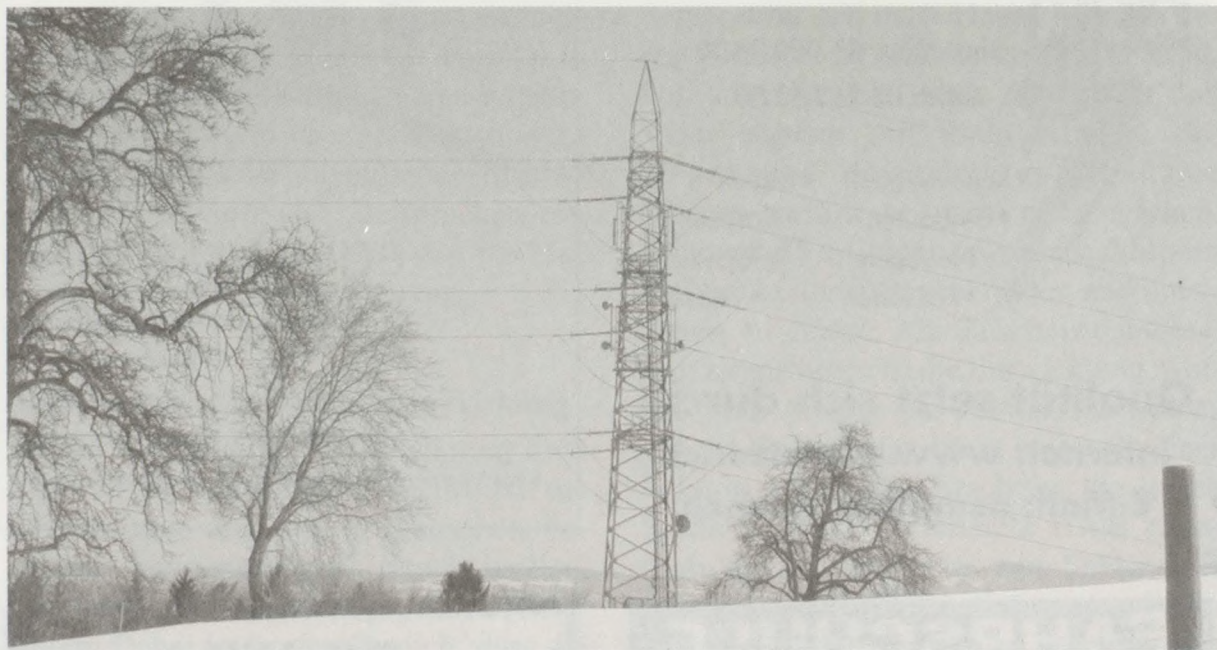
Eidgenössisches Genehmigungsgesuch liegt der Gemeinde vor

kim. Die Leistung des bereits bestehenden Antennenmastes in der Unteren Looren wird auf Antrag des Mobilfunknetzbetreibers Orange nach Ablauf der Einsprachefrist erhöht werden. Die Gesuchsunterlagen liegen noch bis zum 17. März 2003 in der Gemeindeverwaltung Maur auf.

Die Antennenanlage, unterhalb der Tennisplätze des TC Maur, wird sich äusserlich nicht verändern. In den gut 40 Meter hohen Mast werden weitere GSM- und UMTS-Antennen sowie Elektro- und Elektronikschränke installiert werden. Die möglicherweise belasteten Orte im Umkreis sind das Wohnhaus Karoweg und das Wohnhaus Looren.

Normwerte werden nicht überschritten

Bisher sind von den Bewohnern keine Einsprachen erhoben worden. Ohnehin hat die Begutachtung der Gesuchsunterlagen durch das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft), Abteilung Lufthygiene, von der Baudirektion, Kanton Zürich, bezüglich nichtionisierender Strahlen (NIS) ergeben, dass sich sämtliche Werte innerhalb der erlaubten Grenzwerte bewegen. Wie belastend die Strahlung von Antennenanlagen für den Men-



Die Leistung des Antennenmastes in der Unteren Looren soll erhöht werden.

(Foto: kim)

schen tatsächlich ist, ist wissenschaftlich noch nicht geklärt. Immerhin ist nachzuweisen, dass in 300 m Entfernung die Strahlungsintensität etwa 1000-mal kleiner ist als in 10 m Entfernung von der Strahlungsquelle.

Je mehr telefoniert wird, desto mehr Antennenanlagen entstehen

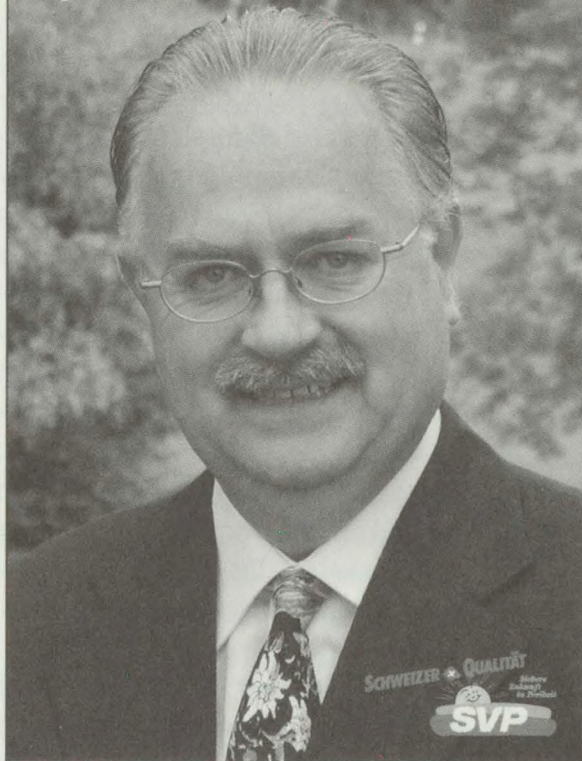
Die Antennenanlage ist eine von 5000 Antennenanlagen in der gesamten Schweiz und eine von 600 Basisstationen im Kan-

ton Zürich. Lediglich drei Inhaber betreiben die Mobilfunkantennenanlagen in der Schweiz: Swisscom, Orange und Sunrise. Mit Zunahme des Mobiltelefonverkehrs nimmt auch die Anzahl beziehungsweise Leistungsstärke der Antennenanlagen zu, da über eine Antenne nur eine begrenzte Anzahl von Telefonaten laufen kann.

Infos zu unserer Luft finden Sie unter www.luft.zh.ch

Kantonsrat: 2x auf Ihre Liste

Sympathisch und bewährt!



Karl Bertschinger

Sekundarlehrer, Maur

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

ASM

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch

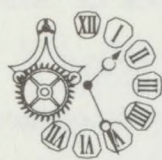
FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

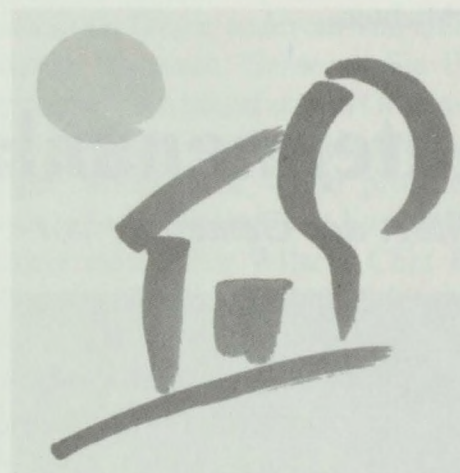
Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon

Telefon 01 741 55 45

www.uhrenreparaturatelier.ch

**Damit Sie sich alle
Vorteile bei der
Eigenheimfinanzierung
zunutze machen können.**

**Dafür
stehen wir gerade.**



egli & partner

Hypothekar- und Finanzierungsberatung
für Private und Firmen

Im Gassacher 2, CH-8122 Binz / ZH

Telefon 01 980 25 25, Fax 01 980 25 86

E-Mail werner.egli@eglipartner.ch, www.eglipartner.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92



**HANS
SCHEUERMEIER**

Bedachungen

Maur/Uster

Büro: Bühlstrasse 2, 8610 Uster

Telefon 01 941 80 86

Fax 01 941 79 53

E-Mail:

h.scheuermeier@bluewin.ch

Lager: 8117 Fällanden

-Steilbedachungen

-Fassaden

-Umbauten

-Dachflächenfenster

-Isolationen

-Reparaturen

-Dachservice

Familie mit 2 Kindern sucht
in Maur

5 1/2-Zimmer-Haus zur Miete.

Zins max. Fr. 2500.– inkl.

Eventuell späterer Kauf

Telefon 079 354 85 78

Malkurse in Dübendorf

für verschiedene Techniken
Aquarell, Acryl, Tusche, Öl usw.
oder intuitives Malen
Nähe Stettbach, tagsüber oder abends.
Information und Anmeldung:
Telefon 076 364 72 54

Neu in Aesch!

Yogakurs

Kursort Wettsteinhaus, Aesch
Bundtstrasse 34a

Kurszeit jeweils Donnerstag
von 9.30 bis 10.30 Uhr

Dauer 6. März bis 11. April
5. Mai bis 4. Juli

Probelektion und Einstieg jederzeit möglich

Brigitta Bloch, dipl. Yogalehrerin SIG
Telefon 043 366 00 91

Coiffeur Raphaëla

Yvonne Kleiner
Forchstrasse 117
8127 Forch/Scheuren

Telefon 01 980 20 78

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen

Sinn und Zweck des Eltern-Kind-Singen-Kurses der Musikschule Maur

gw. Seit knapp einem Jahr bietet die Musikschule Maur Eltern-Kind-Singen-Kurse an. Angesprochen sind Mütter und Väter mit Kindern im Alter von achtzehn Monaten bis vier Jahren. Teilnehmen können in der Gemeinde Maur wohnende sowie auswärtig lebende Familien.

Ein Eltern-Kind-Singen-Kurs umfasst sechzehn Lektionen und findet einmal in der Woche statt. Während 45 Minuten können die Kinder und deren Mütter (Väter nehmen leider nur selten teil) intensiv Musik leben und erleben. Ziel ist nicht etwa das Singen lernen nach Noten. Ganz und gar nicht. Vielmehr soll den Eltern, respektive den Müttern, Möglichkeiten gezeigt werden, wie sie das Singen und die Musik in das Familienleben einbeziehen und zum Vorteil für die Kinder und sich selbst nutzen können.



Das Miteinander von Mutter und Kind ist sehr wichtig. (Fotos: gw)

Singen als Lebenshilfe

Es gibt verschiedene Möglichkeiten mit Freude und Leid umzugehen. Das Singen und die Musik stellen eine gute Lösung dar, den Gefühlen freien Lauf zu geben und damit unter Umständen sogar den Alltag besser bewältigen zu können. Viele Chormitglieder möchten das Singen als Stütze und Ausgleich in ihrem Leben nicht mehr missen. Ganz abgesehen von all den Dusch- und Badewannensängerinnen und -sängern...



Zu Beginn und am Schluss des Kurses werden alle mit dem Grüezi- und Adieulied angesprochen.

Unsere moderne, gefühlslose Zeit

Der Verein zur Förderung frühkindlichen Singens beschäftigt sich intensiv mit der Singkultur des Menschen. Wurde früher noch ein Schlaflied vorgesungen, wird heutzutage oft zu technischen Hilfsmitteln, sprich CD und CD-Player, gegriffen. Schade, denn die eigene Stimme vermag viel mehr als nur Töne von sich zu geben. Besonders für Kleinkinder ist es sehr wichtig, die Stimmung und Gefühle der Eltern zu spüren und die eigenen in Form von Sing- und Lall-Lauten wiederzugeben. Diese, unsere erste gesungene Sprache, ist unsere eigentliche «Muttersprache». Sie verbindet alle Sprachen miteinander und liefert die Basis für den zwischenmenschlichen Umgang.

Kleiner Aufwand mit grosser Wirkung

Singen hilft bei der Verständigung zwischen Eltern und Kind und beeinflusst die Entwicklung der jungen Menschen bezüglich der sprachlichen, intellektuellen, kreativen, sozialen und körperlichen Fähigkeiten. Dabei ist es unerlässlich, dass die Eltern zusammen mit den Kindern singen, tanzen und musizieren. Beim Eltern-Kind-Singen finden die grossen und kleinen Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit alten und neuen Liedern, Fingerversen und Sprüchen, Bewegungsspielen und einfachen Tänzen einen natürlichen Zugang zum Singen und zur Musik. Die Kinder lernen nicht nur sich singend auszudrücken; sie können besser zuhören, sich von der Mutter loslösen und glücklich wieder zu ihr zurückkehren. Auch werden das Gedächtnis und das Schlussempfinden trainiert.

Kinder haben es leichter als die Erwachsenen

Viel mehr als die Kinder, sind die Mütter darauf angewiesen, den natürlichen Zugang zum Singen zu finden. Zudem fällt es ihnen bei weitem nicht so leicht wie den Kleinen, die Liedtexte oder Melodien zu behalten. Dafür hält Gaby Demonti, die Leiterin des Eltern-Kind-Singens in der Gemeinde, die neuen Lieder jeweils auf Papier zum mit nach Hause nehmen bereit. Denn es ist wichtig und schlussendlich auch das Ziel, dass die Mütter und Väter daheim mit ihren Kindern das Singen und Musizieren pflegen. Den Kleinen gefällt es ganz offensichtlich, während 45 Minuten mit ihren Müttern und der Leiterin singen, tanzen und musizieren zu dürfen. Für Zuschauer interessant zu verfolgen ist die Entwicklung, welche vom Anfang bis zum Schluss eines ganzen Kurses oder schon innerhalb einer Lektion stattfindet. Erscheint die ganze Sache zu Beginn vielleicht etwas chaotisch, hat die Gruppe bis zum Schluss der Lektion zueinander gefunden und das Miteinander ist deutlich zu sehen und zu spüren. Und das alles, ohne erzieherische Massnahmen von Seiten der Leiterin.

Schnupperkurs im März

Am 12. und 19. März 2003 finden im Kindergarten Aesch (im alten Schulhaus) um 15 Uhr je ein Eltern-Kind-Singen-Schnupperkurs statt. Die Musikschule Maur und die Kursleiterin Gaby Demonti freuen sich auf unverbindliche Begegnungen mit Gross und Klein; eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Mehr Informationen sind im Internet unter www.musikschule-maur.ch erhältlich.



Gymnastikstudio
Vreni Rüst, dipl. Gymnastiklehrerin BGB
Kirchrain 10, Maur, 01 980'0308, www.vreni-ruest.ch

neuer Beckenbodenkurs
20. März 2003

Rücken-Fit-Gymnastik *Frauen- und Männergruppen*
Schwangerschaft Gymnastik, Geburtsvorbereitung
Rückbildungsgymnastik
Beckenbodenkurse

Kursbeginn: Schwangerschaft 17. März 2003, Beckenboden 20. März 2003, übrige Kurse laufend

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

atelier-ds GmbH
eidg. dipl. Goldschmied

Restaurationen

Umarbeitungen



Reparaturen

Reinigungen

Telefonische Anmeldung
01 38 000 83

Individualanfertigungen

Daniel Schmid

Coiffeur Neuhofer Maur

Lassen Sie sich
von den neuen Frisurentrends
inspirieren!

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Garage D. Karlen

Der Spezialist für Ihr Fahrzeug

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62
E-Mail garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Daewoo / NISSAN sowie alle Marken

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen für Diesel- und Benzinmotoren
- Wartung und Reparatur von Klimaanlage
- Winterpneus und Wintercheck

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Wussten Sie, dass...

- ...man nach Unfällen gratis Amerikanerstöcke mieten kann?
- ...man nach Unfällen eine veränderte Körperstatik hat?

Harmonisieren Sie frühzeitig Ihre Körperstatik!

Es freut sich auf Ihren Besuch: Ernst Blättler
an dieser Adresse: Bachtobelstrasse 26, Ebmatingen
unter dieser Nummer: 079 419 63 86

Wiesmann

Keramik-, Wand- und Bodenbeläge
Natursteine, Umbau, Neubauten
und Reparaturen

Thomas Wiesmann

Aeschstrasse 129c
CH-8123 Ebmatingen
Telefon 01 887 68 20
Fax 01 887 68 21
Natel 079 352 31 29

«grenzenlos-maur.ch» Kultur- und Musiktage in Maur

Vom 15. bis 17. August findet in Maur ein Festival statt

red. Klein aber fein soll es werden, das von der Kulturkommission Maur auf Ende der Sommerferien geplante, drei Tage dauernde Kultur- und Musikfestival, unter dem Namen «grenzenlos-maur.ch». Vielfältig wird es werden und versuchen allen Altersklassen etwas zu bieten. Und das Beste: Sie erleben Live-Musik und Kultur direkt vor Ihrer Haustür!

Der Einstieg am Freitagabend, auf dem Gelände der Schulanlage Looren, steht ganz im Zeichen des Jazz und Blues. «Diggin the Blues» und «Baedpeaq» werden richtig einheizen. Abkühlen können sich die Besucher an den beiden aufgestellten Bars, und für eine lange Nacht an

den zahlreichen lukullischen Ständen stärken. Geplant sind die Musiktage vom fünfköpfigen Organisatorenteam als Open-Air-Veranstaltung. Sollte das Wetter nicht mitspielen, werden die Aktivitäten nach innen verlegt.

Jungbürgerfeier einmal anders

Die diesjährige Jungbürgerfeier findet, integriert in die Festivalaktivitäten, am Samstagmittag statt. Musikalisch gestaltet die «Sektion Chuchichäschli» und «Danny Hertach and the Power Funk Orchestra» den Samstag. Im Vorfeld des dreitägigen Festivals findet ein Jazz-Workshop unter der Leitung von Danny Hertach statt, der in einer Jamsession am Samstag endet und an dem alle teilnehmen können, die ein Instrument beherrschen. Ab Mitternacht öffnet eine Disco ihre Pforten für alle Tanzwütigen. Und für alle, die auch nachts nicht die Finger vom elektronischen Spielzeug lassen können, wird eine regelrechte «Gametown», bestehend aus PS/2-, Game-, Cube- und X-Box-Spielkonsolen, zur Ver-

fügung stehen. Für die Sportlicheren gibt es voraussichtlich auch ein Midnight-Basketball.

Damit der Heimweg nicht zu beschwerlich wird, besteht von Samstag auf Sonntag die Möglichkeit auf der alten Sportplatzwiese zu übernachten.

Sonntag ist Familientag

Am Sonntag leitet ein ökumenischer Gottesdienst den Familientag ein. Jolanda Steiner gestaltet für und mit kleinen Kindern ein Programm. Musikalisch sind auch an diesem Tag einige Highlights zu erwarten.

Das OK-Team sucht zur breiten Abstützung den Kontakt zur Bevölkerung, den Vereinen und dem Gewerbe. Für weitere Informationen steht OK-Mitglied Markus Gaab unter Telefon 01 980 40 48 oder 076 309 40 26 oder gaabmarkus@freesurf.ch gerne zur Verfügung.

Firmennachricht

(Window-)Shopping in Binz

www.kinesys.ch ist von Ebmatingen nach Binz gezügelt

red. Seit dem letzten Dezember zieht der neue Shop der www.kinesys.ch AG in Binz, gleich neben der Post, die Aufmerksamkeit von Passanten auf sich. In den hellen, grosszügigen Räumen gibt es Computer und Computerzubehör, Digitalkameras, Navigationssysteme, PC- und PS2-Spiele und neu auch Werbegeschenke und Geschenkartikel zu attraktiven Preisen.

Das eigentliche Kerngeschäft der Firma sind Informatik- und Kommunikationsdienstleistungen für Banken, Finanzgesellschaften und Klein- und Mittelbetriebe. Die www.kinesys.ch AG übernimmt ausserdem die Auslagerung aller internen technischen Dienste (Corporate Services). Damit können sich grosse und kleine Betriebe auf ihr Hauptgeschäft konzentrieren.

Ausdruck von Digitalfotos

Wer gelungene, mit der Digitalkamera festgehaltene Ferienerinnerungen ausdrucken möchte, kann dies ab sofort im Shop der www.kinesys.ch AG tun. Die Preise für den Ausdruck in verschiedenen Formaten und als Poster erfahren Sie auch auf der Homepage.



Christina Tsiokanos, Verkauf, und Fotini Tsiokanou, Marketing- und Verkaufsleiterin. (Foto: kim)

Navigationssysteme für jedermann

Spannende Möglichkeiten bieten die verschiedenen neuen Navigationssysteme, genau abgestimmt auf die Bedürfnisse von Wanderern, Städtereisenden, Seglern oder gar Fischern. Für Autofahrer mit Zweitwagen sind die portablen Navigationssysteme von Interesse, die nicht fix eingebaut werden müssen. Eine echte Neuheit ist auch das NavTalk®GSM von GARMIN. Es ist das erste Natel mit integriertem Navigationssystem und gesprochenen Abbiegehinweisen.

Öffnungszeiten des www.kinesys.ch-Shops an der Zürichstrasse 240 in Binz: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag geschlossen.

Telefon 01 88 77 900, Fax 01 88 77 904, E-Mail: info@kinesys.ch, shop@kinesys.ch.

Firmen und Privatpersonen können neu von einem flexiblen Zahlungsmodus profitieren.



Renward Hauser, Arzt, Forch

/// **Ich wähle Recht vor Macht.**
Und Ruth Gurny (bisher) in den
Kantonsrat.

Regine Aeppli in den Regierungsrat.

Liste 2. Eine Stimme für Sie. **SP**

www.spmaur.ch

Verschönerungsverein Maur

- Haben Sie Zeit?
- Geniessen Sie es, die Stimmungen der Natur zu beobachten?
- Lieben Sie das Leben am und auf dem See?
- Sind sie kontaktfreudig?
- Suchen Sie eine verantwortungsvolle Nebenbeschäftigung?

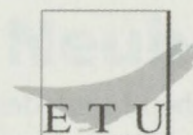
Dann wären Sie die geeignete Persönlichkeit, um unsere **Bootsvermietung** bei der Schifflande Maur zu übernehmen.

In unserem Bootshaus betreuen Sie sechs Ruderboote.



Für alle weiteren Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Telefon 01 980 17 95 oder Ihr Mail auf grigra@ggaweb.ch

Inserat 5



ETU TREUHAND UND UNTERNEHMENSBERATUNG

Prüfen Sie unsere Kompetenz.

- ◆ Steuererklärungen, Steuerplanung
- ◆ Buchhaltungen, Abschlüsse, Revisionen
- ◆ Treuhandgeschäfte
- ◆ Unternehmensplanung, Gründungen
- ◆ Finanz- und Vermögensplanung
- ◆ Strategieberatung

Langjährige Erfahrung in der Betreuung von KMU und Einzelpersonen – 10-jährige Tätigkeit an der Spitze eines erfolgreichen KMU – seit vier Jahren Behördentätigkeit in Maur

Christoph Lutz, lic. oec. publ.
und Mitarbeiterinnen

ETU Treuhand und Unternehmensberatung
Zürichstrasse 268 – 8122 Binz
Telefon 01 980 18 03 – Telefax 01 980 17 79
Mail etu@ggaweb.ch



Hansruedi Bolt, Lehrer, Maur

/// **Ich wähle die Integration von Mitmenschen.**
Und Simone Ueberwasser
in den Kantonsrat.

Regine Aeppli in den Regierungsrat.

Liste 2. Eine Stimme für Sie. **SP**

www.spmaur.ch

Schnupperkurs in Aesch

Eltern-Kind-Singen mit Kindern von 18 Monaten bis 4 Jahren

Schon 18 Monate alte Kinder machen begeistert Musik mit Singen und lustigen Bewegungsspielen, wie sie im Eltern-Kind-Singen gepflegt werden. Die Kinder lernen dabei nicht nur ihre Stimme singend zu gebrauchen, auch ihre Fantasie, ihre Auffassungsgabe, ihre Lernfähigkeit und ihre körperliche und gesundheitliche Entwicklung werden gefördert. Das ist in keinem andern Lebensabschnitt so entscheidend wichtig, wie in den ersten vier Jahren des Lebens.

Die Eltern machen mit, entdecken dabei ihre musikalischen Fähigkeiten neu und erweitern sie. Lieder, Verse, Reime, Fingerspiele, Kniereiter, kleine gesungene Geschichten, Spiele und Lieder zum Berühren und Berührtwerden, zum Loslassen und Wiederfinden, zum Kitzeln und Lachen werden zu Hause mit den Eltern fortgeführt und helfen mit, die Beziehung noch inniger und lebendiger zu machen.

Im März finden zwei Schnupperlektionen statt, welche Sie unverbindlich und kostenlos besuchen können.

Wann: Mittwoch, 12. und 19. März 2003

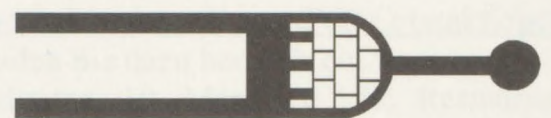
Dauer: 15 bis 15.45 Uhr

Wo: Kindergarten, Schulhausweg 3, 8127 Forch

Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie mit Ihrem Kind einfach vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilen die Kursleiterin, Frau Gabi Demonti, Telefon 01 920 49 26, oder das Sekretariat der Musikschule Maur, Telefon 01 980 35 41, E-Mail: nicole.hauri@maur.ch

Musikschule Maur



Kino in der Mühle

Montag, 10. März, um 20 Uhr

Elisabeth Kübler-Ross

Dem Tod ins Gesicht sehen

Ein Dokumentarfilm von Stefan Haupt

«Würde man die Canyons vor den Stürmen schützen, könnte man die Schönheit ihrer Schluchten niemals erblicken.»

Elisabeth Kübler-Ross



1926 als zwei Pfund schweres Drillingskind in Zürich geboren, studierte Elisabeth Kübler-Ross gegen den Willen ihrer Eltern Medizin und kämpfte in den USA um Anerkennung als Psychiaterin. 1969 erlangte sie durch ihre Arbeit mit Sterbenden in Chicago und durch ihr Buch «On Death and Dying» internationalen Ruhm. Im Zentrum von Stefan Haupt's Film stehen Gespräche mit Elisabeth Kübler-Ross in Arizona. Sie blickt auf ihr Leben zurück, erzählt von ihrer Kindheit, ihrer Arbeit und davon, wie sie mit dem eigenen Altern und Sterben umzugehen versucht. Interviews mit ihren Drillingsgeschwestern, mit Freunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geben einen vertieften Einblick in das Lebenswerk und die Geschichte dieser aussergewöhnlichen Frau. Für viele legendär, für andere umstritten – eine Sterbeforscherin voller Leidenschaft fürs Leben.

Mit dem Film «Dem Tod ins Gesicht sehen» ist Stefan Haupt ein einfühlsames Portrait gelungen. Ein Film, der überzeugt, weil er nicht versucht, das Thema Sterbegleitung wissenschaftlich zu erklären, sondern einen Menschen in all seinen Facetten zeigt. Zudem ist trotz des ernsthaften Themas dann und wann ein Lachen erlaubt.

Wir freuen uns sehr, Stefan Haupt auch diesmal – er war schon vor einem Jahr mit seinem ersten Dokumentarfilm «I'm just a

simple person» in Maur – am 10. März im Kino in der Mühle willkommen zu heissen. Die anschliessende Ciné-Bar lädt wie immer zum Verweilen ein.

Bitte machen Sie unbedingt Gebrauch von der Möglichkeit Tickets telefonisch zu reservieren. Ab sofort unter der Nummer 01 980 43 65 bei Peter Jakoubek. Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur www.spmaur.ch.

Für das Kinoteam, Peter Jakoubek

Kinderfilm im Kino in der Mühle

Sonntag, 9. März, um 16 Uhr (ab 8 Jahren)

Hilfe, ich bin ein Junge

Regie: Oliver Dommenges

Deutsch, Dauer: 90 Minuten

Emmas Mutter erwartet stets Besonderes von ihrer Tochter. In der Schule muss das Mädchen immer die Beste sein, und im Schwimmverein ist sie, um einmal an der Olympiade teilnehmen zu können. In ih-

rer Klasse ist Emma als Streberin verschrien und vor allem Mickey lässt sie nicht in Ruhe. Als sie sich wieder einmal wünscht jemand anderes zu sein, geht ihr Wunsch in Erfüllung: Plötzlich steckt sie in Mickey's Körper und er in ihrem. Eine Rückverwandlung ist nur mit vereinten Kräften möglich...

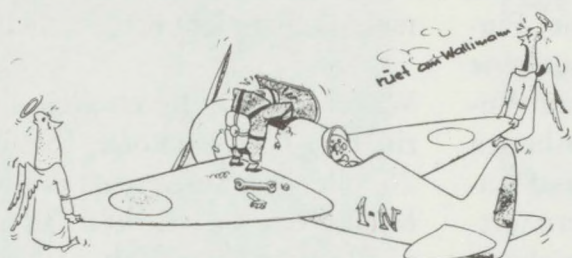
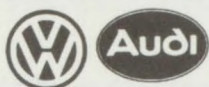
Für das Kinoteam, Peter Jakoubek



Ausschnitt aus «Hilfe, ich bin ein Junge». (Bild: zvg)

WALLIMANN AG

Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38
8125 Zollikerberg
Telefon 01 391 37 60
Fax 01 391 37 59



Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Schürli-Fäct's

Mir händ am Friitig, am 7. März, **Uuslumpete**.
Musik mit em Heinz Bachmann ab em achti zabig bis
em zwäi am Morge.

Öffnungszeiten:

Ab em 15. März isch 's Schürli **neu** alli Tag offe.
Montag bis Freitag 08.30-00.30 Uhr
Samstag und Sonntag 11.00-22.00 Uhr
Durchgehend warme Küche, samstags nur kalte Küche

Restaurant Schürli, Forchstrasse 113b, 8127 Forch
Urs und Christine Steiger, Telefon 01 980 21 34

M. + R. Strazzella GmbH

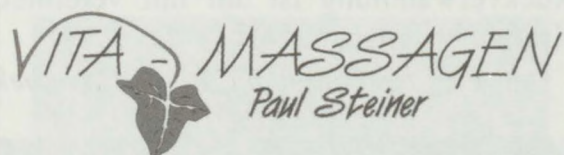
Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

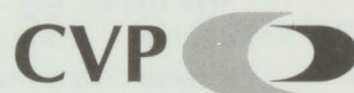


Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung
Neu! Kosmetische Fusspflege

Termine nach Vereinbarung
079 345 97 04 oder 01 887 75 41
www.vita-massagen.ch



Die Air Maur
fliegt wöchentlich
direkt in Ihren
Briefkasten.



Bezirk Uster

In den Kantonsrat

Für die Entlastung der Familien und des
Mittelstandes
Für einen lebenswerten Bezirk ohne Südanflüge



Hirt Richard, Prof. Dr. Ing. ETH, 1939, Benglen bisher
Pinto Jean-Philippe, Rechtsanwalt, 1966, Volketswil
Kuhn-Senn Andrea, Schulleiterin/Familienfrau, 1963,
Dübendorf

Kantons- und Regierungsratswahlen 6. April 2003
Hans Hollenstein in den Regierungsrat

Liste 4

Le parti suisse!



Infos

Seniorenkulturgruppe

Das Museum Jean Tinguely in Basel zeigt «Jean le Jeune». Der Zauber eines verspielten Frühwerkes.

Wir besuchen die Ausstellung am Donnerstag, 13. März, um 14.30 Uhr.

Vor Beginn der Führung stärken wir uns im Museumsrestaurant «Chez Jeannot». Im Zentrum der Ausstellung werden erstmals die Jahre in Basel und Paris beleuchtet, in denen die Grundlagen für das gesamte folgende Schaffen gelegt wurden. Die verantwortlichen Kuratoren haben teils noch nie gezeigte Arbeiten, Fotografien und Dokumente aufgespürt.

Eine repräsentative Schau mit über 100 Leihgaben im Dialog mit seinen Vorbildern wie Calder, Kadinski, Arp, Malewitsch und Puni.

Das fragile, feingliedrig verspielte Frühwerk besticht durch seinen Zauber, der in Tinguelys reifem Schaffen in dieser Zartheit nicht mehr enthalten ist. 1959 wird seine «Machine à dessiner» die Attraktion der Pariser Biennale. Tinguely, 29 Jahre alt, ist in aller Munde und reist nach New York. Wir treffen uns im HB um 12.25 Uhr am Kopf des Gleises nach Basel. Abfahrt des Zuges um 12.37 Uhr. Jeder löst sein Billett nach Basel inklusive Tramfahrt selbst. Keine reservierten Plätze, dafür individuelle Rückfahrt nach Hause.

Abfahrt des Zuges um 12.37 Uhr. FB Forch ab 11.32 Uhr, Bus ab Maur 11.17 Uhr, Ebmatingen 11.27 Uhr, Binz 11.30 Uhr. Kostenbeitrag etwa Fr. 15.– (Eintritt und Führung), je nach Teilnehmerzahl.

Anschliessend an den Museumsbesuch können Interessierte an einem Stadtbummel vom Kleinbasel zum Bahnhof teilnehmen. Wir freuen uns auf Ihre baldige Anmeldung. Susi Stoll (vormittags), Telefon 01 980 25 17, Emmi Vollbrecht, Telefon 01 980 03 94, Sefine Trottmann, Telefon 01 980 08 50, oder sefine.trottmann@free-surf.ch.

*Für die Seniorenkulturgruppe Maur
Robert Trottmann*

Plauschvolleyball in Aesch

Welcher Volleyballbegeisterte möchte seine Trainerkünste an uns weitergeben? Wir sind eine bunt gemischte Gruppe und spielen «zum Plausch» Volleyball in Aesch. Oder hast du sonst Lust mit uns zu spielen? Wir spielen in der Turnhalle in Aesch am Mittwoch von 20 bis 22 Uhr. Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich doch bitte bei Claudia Schwyter, Telefon 01 980 45 67.

*Für die Plauschvolleyballgruppe Aesch
Claudia Schwyter*

Frauenabend Pro Knirps

Am Freitag, 21. März, ist es wieder soweit

Pro Knirps organisiert den traditionellen Frauenabend, an dem sich Frauen und Mütter aus der ganzen Gemeinde Maur zu einem gemütlichen und ungezwungenen Abendessen treffen. Um 19.30 Uhr versammeln wir uns beim Pro-Knirps-Hüüsli in Binz und fahren anschliessend gemeinsam nach Zürich, wo wir uns in einem spanischen Lokal kulinarisch verwöhnen lassen. Der Abend soll die Gelegenheit bieten, uns einmal fernab vom Alltagstrott in ungezwungenem Rahmen zu treffen, Gedanken auszutauschen und vor allem sich zu amüsieren. Aus organisatorischen Gründen bitten wir interessierte Frauen sich bis zum 19. März bei Rosanna Ventura unter 01 980 68 67 telefonisch anzumelden. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und freuen uns auf einen geselligen Abend.

*Für den Vorstand Pro Knirps
Petra Eugster*

112. ordentliche Generalversammlung

Einladung des Schiessvereins Binz-Ebmatingen

Traktanden

1. Abnahme des Protokolls der 111. ordentlichen Generalversammlung
2. Abnahme der Jahresrechnung 2002 inklusive der eventuellen ad-hoc- oder ständigen Kommissionen
3. Abnahme des Jahresberichts 2002
4. Genehmigung des Jahresprogramms / der Schiessstätigkeit 2003
5. Festlegung des Jahresbeitrags 2003
6. Festlegung der Beiträge an Schiessanlässe / der Kompetenzen des Vorstandes
7. Anträge der Aktiv- und Ehrenmitglieder und / oder des Vorstands
8. Beschlussfassung über alle anderen Geschäfte, die ausserhalb der Kompetenz des Vorstandes liegen
9. Genehmigung des Voranschlages 2003
10. Mutationen
11. Wahlen
12. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind spätestens bis Donnerstag, 20. März, schriftlich dem Präsidenten Rudolf Lieberherr, Chalenstrasse 40, 8123 Ebmatingen, einzureichen.

Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen: Freitag, 28. März, um 20 Uhr, Schützenstube, Gemeinderüti, Maur

*Für den Schiessverein Binz-Ebmatingen
Der Vorstand*

Regierungsrat Dr. Christian Huber in Maur zu Gast

Regierungsrat und Finanzdirektor Dr. Christian Huber steht Rede und Antwort.

Er informiert über Finanz- und Wirtschaftspolitik. An dieser Veranstaltung nehmen auch folgende SVP-Kandidaten teil: Felix Hess, Mönchaltorf; Beat Stiefel, Egg; Huldrych Thomann, Fällanden; Karl Bertschinger, Maur, und Rudolf Fürst, Mönchaltorf. Bei der anschliessenden Diskussion können Sie die anwesenden Kantonsratkandidaten näher kennen lernen. Die jeweiligen SVP-Ortssektionen laden Sie dazu herzlich ein.

Montag, 10. März, 20 Uhr, Restaurant Schiffflände, Maur.

Für die SVP Maur, Karl Bertschinger

Märtegge

Zu verkaufen

Praktisch neuwertig! Alessi-Kochtöpfe, Dampfgarer, Entsafter, Kaffeemühle, Jogurtmaschine, diverse Tupperware, Brezeleisen, Keyboard (Yamaha), Kinderbilderbücher, Kaffeemaschine Nespresso (neu!) usw., Anfragen unter Telefon 01 887 78 21.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen, auch Einbau von Katzenschleusen, Telefon 01 980 02 62.

Diverses

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur. Beginn: 17. März 2003. Anmeldung und Auskunft: Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 01 980 03 08, oder E-Mail vreni.ruest@bluewin.ch.

Beckenbodenkurs für Frauen: Kräftigung und Wahrnehmung der Beckenbodenmuskulatur mit Einbezug von Alltagssituationen. Anmeldung und Auskunft: Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 01 980 03 08, oder E-Mail vreni.ruest@bluewin.ch.



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Fastensonntag

Samstag, 8. März

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 9. März

9.30 Uhr, Fiire mit de Chliine, «Das
was Jesus eus seit, isch wi Saame, wo
wachse will», Kirche St. Franziskus, an-
schliessend Chinderchiletee
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Aktion Fastenopfer

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 10. März

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 12. März

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 13. März

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Montag, 10. März

19 Uhr, Obermini-Treff

Mittwoch, 12. März

14.15 Uhr, Seniorennachmittag, Loo-
rensaal

Samstag, 15. März

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-
chor

Zum Vormerken

Freitag, 21. März

20 Uhr, «Die Gerechten», von Albert
Camus, Theater 58, Loorensaal

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 08.30–12.00
13.30–18.30
Sa 7.30–14.00

Fertigböden im Click-System

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

Sonntag, 9. März, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 33



Garten- und Landschaftsbau

Kuno Holdener GmbH
Stuhlenstrasse 50 • 8123 Ebmingen
Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

Indonesian

Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein

Info-Broschüre
Telefon 01 980 13 25

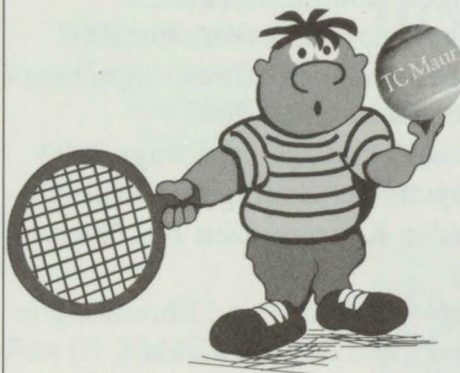


Zu mieten gesucht

**Einstellmöglichkeit
für PW und Camper** Höhe: 2,6 m

Scheune oder Ähnliches bevorzugt.
Raum Maur und Umgebung.
Telefon 01 887 79 73 oder 079 641 38 87

Juniorentraining im Tennisclub Maur – Sommer 2003



Wer hat Interesse?

Auch Nichtmitglieder, ob Anfänger oder
Fortgeschrittene, sind herzlich willkommen.

Dauer

5. Mai bis 3. Oktober, exkl. Sommerferien

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Brigitta Haas, Juniorenobfrau, Tennisclub Maur
Telefon 01 980 18 89

E-Mail brigitta.haas@tcmaur.ch

www.tcmaur.ch – **Anmeldeschluss: 11. März**

Neu sind wir jetzt auch in Egg!

Seit über 30 Jahren beraten und helfen wir unseren Kunden in den Bereichen

Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen

- Buchhaltungen inkl. MWST
- Lohnadministrationen
- Verwaltungen
- Firmengründungen
- Revisionen
- Erbschaften

Frau Nicole Marti-Steiner, Juniorchefin, wird Sie gerne persönlich beraten.

Steiner Treuhand AG

Forchstrasse 149, Zentrum Rössli, 8132 Egg
Telefon 043 277 08 08, Fax 043 277 08 09, steiner-treuhand-ag@bluewin.ch
Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Kinderbibeln: Brot und Flügel für die Seele

Immer wieder taucht die Frage nach geeigneten Kinderbibeln auf. Alle Interessierten verweise ich auf den Kinderbuchladen im Oberdorf in Zürich. Im ersten Stock findet sich eine ausgezeichnete Zusammenstellung von Kinderbibeln für kleinere und grössere Kinder. Wer sich für andere Religionen oder die Bedeutung von Religion für Kinder überhaupt interessiert, wird ebenfalls fündig. Selbstverständlich kann in jeder Buchhandlung eine gewünschte Kinderbibel bestellt werden.

Ganz alt und ganz neu

«Die Geschichten der Bibel sind sehr alt und ganz neu. Sie sind alt, weil sie von Menschen erzählen, die lange vor uns gelebt haben. Damals gab es keine Autostrassen, keine Traktoren, keine elektrischen Kochherde. Man ging zu Fuss oder ritt auf einem Kamel oder einem Esel. Die Menschen lebten in Grossfamilien beisammen. Viele wohnten in Zelten und zogen mit ihren Schaf- und Ziegenherden durch die Steppe.

Und doch sind die Geschichten der Bibel neu. Denn sie erzählen von dem, was auch wir erleben: von Freude und Trauer, von Glück und Leid. Sie erzählen, wie Menschen schuldig werden und Vergebung erfahren. Sie erzählen die frohe Botschaft, dass Gott uns Menschen sucht und sich von uns finden lässt. Dass er uns gern hat und bei uns ist. Jede Stunde. Jeden Tag. Bis an das Ende der Welt.»

So schreiben Werner Laubi und Annegret Fuchshuber im Vorwort zu ihrer Kinderbibel. Eindrücklich ihre Übersetzung und Illustration der Seligpreisungen:

Die Seligpreisungen

«Selig sind alle Menschen, die Gott vertrauen. Ihnen wird das Himmelreich gehören.

Selig sind alle Menschen, die Schlimmes erleben. Gott wird sie trösten.

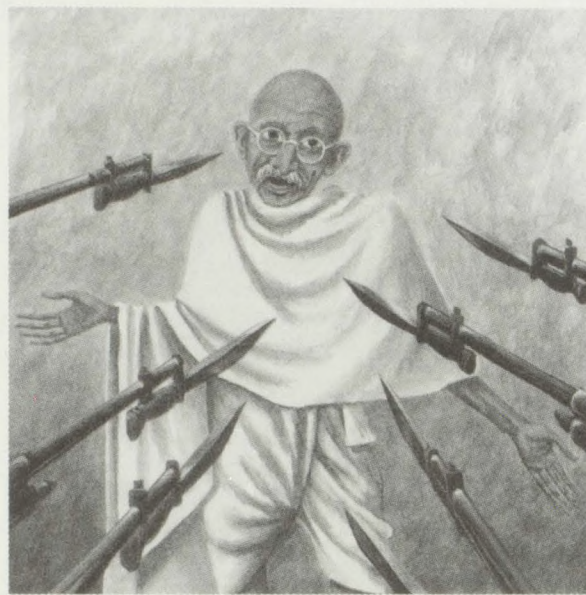
Selig sind alle Menschen, die den anderen sanft und ohne Gewalt begegnen. Gott wird ihnen die Erde schenken.

Selig sind alle Menschen, die sich nach Gerechtigkeit sehnen. Gott wird ihre Sehnsucht erfüllen.

Selig sind alle Menschen, die barmherzig sind. Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

Selig sind alle Menschen, die Gutes denken und tun. Gott wird sich ihnen zeigen.

Selig sind alle Menschen, die Frieden stiften. Sie werden Gottes Kinder sein.
Selig sind alle Menschen, die verfolgt werden, weil sie Gott vertrauen. Ihnen wird das Himmelreich gehören.»



Gelebte Bergpredigt heute. Illustration aus der Kinderbibel von Laubi und Fuchshuber.
(Bild: zvg)

«Ich will dir einen Engel schenken»

Im Gottesdienst vom 16. Februar stiess der folgende Text von Christa Spilling-Nöker auf grossen Anklang.

Ich will dir einen Engel schenken,
ganz unsichtbar und leicht;
er möge deine Schritte lenken,
so weit der helle Himmel reicht.

Ich will dir einen Engel schenken,
damit du fröhlich bist;
und all dein Tun und all dein Denken,
zu jeder Zeit gesegnet ist.

Ich will dir einen Engel schenken,
der dich behüten mag;
er soll sich ganz in dich versenken,
zur Nachtzeit und bei Tag.

Mit herzlichen Grüssen
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner



Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn so wie ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit dem Mass, mit dem ihr messt, wird euch gemessen werden. Worte Jesu aus Matthäus 7,1+2

Gottesdienste

■ Heute Freitag, 7. März
20 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Ökumenische Frauengruppe Maur
«Heiliger Geist erfülle uns»
Weltgebetstag

■ Sonntag, 9. März
10 Uhr, Kirche Maur
Dass er die Werke des Teufels zerstöre
(1. Joh. 3,8), Pfarrer René Perrot

10 Uhr, Zollingerheim, Forch
Paulus – Kündler vom Kern des Glaubens
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekten: Nilland-Mission
Chilekafi

■ Sonntag, 16. März
10 Uhr, Loorensaal
Ökumenischer Loorentag
mit Do Lord Maur Gospel Power und
Gästen aus Peru

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 7. März
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmingen und Maur,
Zollingerheim, Forch
Kolibri

■ Samstag, 8. März
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz, Maur
Jungschar

■ Sonntag, 9. März
18 Uhr, Jugendhaus, Looren
Diakonin Erika Elsener
Bruder Andreas, Franziskanermönch
Anschliessend: HappyBar
**Ökumenischer Jugendgottesdienst
zum Jahr der Bibel**

■ Donnerstag, 13. März
über Mittag, Schulhaus Leecher, Ebmingen
Domino-Treff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1.- und 2.-Klässler
Kolibri

17.30 Uhr, Andachtsraum, Zollingerheim, Forch
Gemeinsame Konfirmandenstunde
«Verstehen verändert»
mit Alex und Janeth aus Peru

Terminkalender

Amtswoche
9. bis 15. März
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Mittwoch, 12. März
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

18.15 Uhr, Zollingerheim, Forch
Gesprächskreis für Senior/-innen
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Mittwoch-Club

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch
Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



Gabi Demonti
Uetikon am See

Sie leiten den Kurs «Eltern-Kind-Singen» der Musikschule Maur. Seit wann sind Sie für die Musikschule tätig?

Die Stelle als Musiklehrerin habe ich im Januar 2000 angetreten. Ich unterrichte dreizehn Stunden im Monat, wovon die musikalische Früherziehung in den Kindergärten die meiste Zeit ausmacht. Das Eltern-Kind-Singen ist ein zusätzlicher Einsatz.

Gibt es ein spezielles Ausbildungsangebot für diese Lehrrichtung?

Ja, das gibt es. Ich habe die berufs begleitende, dreijährige Ausbildung an der Kodaly-Musikschule in Zürich absolviert und das vom Schweizerischen Musikpädagogischen Verband (SMPV) anerkannte Diplom «Lehrerin für musikalische Früherziehung und Grundschule» erworben. Für das Eltern-Kind-Singen habe ich zudem einen speziellen Kurs besucht, der vom Verein zur Förderung frühkindlichen Singens angeboten wird.

Seit wann üben Sie diesen Beruf aus?

Nach der Matur habe ich bald geheiratet und eine Familie gegründet. Daher begann ich meine Ausbildung erst 1997, als meine Kinder, zwei Mädchen und ein Junge, genügend selbstständig waren. Dazu gekommen ist es eigentlich auf Umwegen. Begonnen hat es damit, dass mich die Flötenlehrerin einer meiner Töchter gefragt hatte, ob ich sie vertreten könne. Sie hat gewusst, dass ich dieses Instrument ganz gut beherrsche und mich dazu ermuntert, Flötenlehrerin zu werden. Aus diversen Gründen hat das dann nicht geklappt. Dafür bin ich auf die Ausbildung zur Lehrerin für musikalische Früherziehung und Grundschule gestossen.

Musizieren Sie auch in Ihrer Freizeit?

Sofern ich Zeit habe, schon. Ich unterrichte, ausser in der Gemeinde Maur, noch einige Stunden in Hombrechtikon und gebe Flötenunterricht in Uetikon. In der Freizeit spiele ich in einem Flötenensemble und mit meiner 18-jährigen Tochter vierhändig auf dem Klavier. Besonders gerne komponiere und texte ich eigene Lieder oder verwandle ein Bilderbuch in ein Musical für Kinder.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

Freitag, 7. März

Ökumenischer Weltgebetstag, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, katholisches Pfarrvikariat Maur, ökumenische Frauengruppe Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 20 Uhr

Samstag, 8. März

Schatzkammer, Wettsteinhaus, Aesch, 13.30 bis 16 Uhr

Sonntag, 9. März

Fiire mit de Chliine, «Das was Jesus eus seit, isch wi Saame, wo wachse will», Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9.30 Uhr

Montag, 10. März

Pro-Knirps-Treff, gemütliches Beisammensein von Kindern und Müttern, Pro-Knirps-Hüüsli, Binz, 15 bis 17 Uhr
Kino in der Mühle, «Elisabeth Kübler-Ross», von Stefan Haupt, SP Maur, Mühle Maur, 20 Uhr

Regierungsrat Christian Huber im Gespräch, SVP Maur, Restaurant Schiff-lände, Maur, 20 Uhr

Fitnessturnen, Skiclub Ebmingen, Sport-halle Looren, 20 Uhr

Dienstag, 11. März

Mütter- und Väterberatung in Ebmatin-gen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 13.30 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, 12. März

Schnupperkurs Eltern-Kind-Singen, für Kinder von 1½ bis 4 Jahren, Kindergarten, Schulhausweg 3, Forch, 15 bis 15.45 Uhr
Plauschvolleyball, Turnhalle Aesch, 20 bis 22 Uhr

Donnerstag, 13. März

Mütter- und Väterberatung, Lothartreff, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr
Besuch des Museums Tinguely in Basel, Seniorenkulturgruppe, Treffpunkt Haupt-bahnhof Zürich, 12.25 Uhr
Mittagstisch für Senioren, Restaurant Degenried, 11.30 Uhr
Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Spielen, Malen, Geschichten erzählen, für Kinder ab 2 Jahren, Ortsverein Aesch, Wettsteinhaus, Aesch, 14 bis 16.30 Uhr

Freitag, 14. März

MU-KI-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwun-genes Mutter-Kind-Treffen, Wettsteinhaus, Aesch, 9.30 bis 11 Uhr

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30
Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr
Druckunterlagen an Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 14. März:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 8. März, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabriela Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50